



# D U G G I N G E R D O R F B L A T T

15. Ausgabe – 18. November 2004

## Aktuelle Informationen

### Gemeindeversammlung vom 30. November 2004

In diesen Tagen erhielten Sie die Einladung zur Gemeindeversammlung vom 30. November 2004 um 20.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Ameise. Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Teilnahme. Nutzen Sie die Gelegenheit aktiv an der Zukunft unserer Gemeinde mitzuwirken.

### Fahrplanwechsel der SBB am 12. Dezember 2004

Lesen Sie die offizielle Information der schweizerischen Bundesbahnen zum kommenden Fahrplanwechsel auf Seite 3.

### Beitrag an Kletterhalle Duggingen

Der Gemeinderat Duggingen ist gewillt, an den Bau einer Kletterhalle in Laufen einen sogenannten Pro-Kopf-Beitrag von 4 Franken pro Einwohner zu leisten. Diese Beteiligung wurde im Budget 2005 mit insgesamt 5'000 Franken eingestellt und muss durch den Souverän bewilligt werden. Als Gegenleistung erhalten die hiesigen Schulen freien Eintritt in die Kletterhalle. Der Beitrag folgt aus ökologischen Gründen. Lesen Sie dazu noch mehr in den Ausführungen der Bürgergemeinde zum Klettern in unseren Gebieten auf Seite 2.

### Telefonunterbruch auf der Gemeindeverwaltung

Am Dienstag 30. November 2004 ist der Telefon-, Internet- und Faxverkehr mit der Gemeindeverwaltung von 08.00 bis 12.00 Uhr unterbrochen. Damit Sie trotzdem mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufnehmen können, werden Telefonanrufe auf einen Natelanschluss umgeleitet. Der Fax- und Internetverkehr mit der Gemeinde bleibt jedoch unterbrochen. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und um Verständnis.

### Vorsicht mit Bienenimporten

Der kleine Beutenkäfer ist vor wenigen Wochen in Portugal – und damit erstmals in Europa – entdeckt worden. Das Tier schadet der Bienenhaltung, aber auch der Landwirtschaft. Die Larven des Schädlings zerfressen die Waben der Bienenvölker und können von einem Bienenstock zu einem anderen fliegen. Die Bekämpfung ist nur mit Chemikalien möglich, was die hiesige Honigproduktion wegen Rückständen stark beeinflussen würde. Der befallene Stock in Portugal wurde durch einen Import einer Königin aus den USA befallen. Der Import von Bienenköniginnen ist in der Schweiz aus diversen Ländern verboten. Dennoch ist der illegale Import kein Fremdwort in der Schweiz. Wir bitten die hiesigen Imker um äusserste Vorsicht und die strikte Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung nach Weihnachten

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Dezember 2004 bis und mit 2. Januar 2005 geschlossen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

## Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

In den letzten Wochen durften wir gleich zwei Bauvorhaben in Duggingen abschliessen. Die Sanierung der Brunngasse sowie die Fertigstellung des Friedhofes, welche ja gebührend gefeiert wurde, konnten abgeschlossen werden. Bei der Erschliessung der Hasenägerten konnte diese Woche die erste Abnahme erfolgen und bereits entsteht dort eine erste Liegenschaft. Die erste Etappe der Bündtenmatt ist schon seit längerer Zeit abgeschlossen.

Diese Sanierungen und Erschliessungen sind eine wertvolle Investition in die Zukunft unseres Dorfes und dessen Entwicklung. Natürlich wird sich, vor allem aus den Erschliessungen, auch Folgeärm durch Neubauten bemerkbar machen, doch sollten wir alle nicht vergessen, dass auch unsere Häuser erst gebaut werden mussten. Heissen wir also die neuen Einwohnerinnen und Einwohner in unserem Dorf herzlich willkommen und zeigen wir Ihnen gegenüber unsere Kulanz und unsere Akzeptanz, damit sie sich vom ersten Tag an in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Der Gemeinderat setzt alles daran die beste Lösung für unser Dorf, unter Beibehaltung des ländlichen Charakters, zu wahren. Logischerweise wird sich die Einwohnerzahl durch die Neuerschliessungen nachhaltig verändern. Der ländliche Dorfcharakter wird allerdings kaum gestört werden, da die Neubauten vornehmlich als Einfamilienhäuser gebaut werden müssen.

Leider werden wir ihnen auch in Zukunft noch einige Sanierungen zumuten müssen, da einige Leitungen und Strassen in einem schlechten Zustand sind, so dass eine Sanierung unumgänglich wird.

Für ihr Verständnis danken wir ihnen bereits heute recht herzlich.

*Richard Köhli, Gemeindepräsident*

## Amtliche Mitteilung der Einwohnergemeinde

### Baselbieter Bike Challenge 2005

Das Forstamt beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des „baselbieter bike challenge 2005 (mehr als 300 Personen) vom 20. August 2005“ gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald, vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1), in allen Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft mit Auflagen erteilt.

### Mutation Bau- und Strassenlinienplan Bündtenmatt

Der Gemeinderat hat am 16. November 2004 eine Mutation im Bau- und Strassenlinienplan „Bündtenmatt“ beschlossen. Gemäss Raumplanungs- und Baugesetz wird das öffentliche Planaufgabeverfahren durchgeführt. Die Planaufgabe findet vom 25. November bis 24. Dezember 2004 statt. Die Unterlagen können während den Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung Duggingen eingesehen werden. Allfällige Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

## Aus dem Bürgerrat

### Naturschutz contra Klettern - Duggingen im Zwiespalt oder auf einem Siegeszug?

Duggingen besitzt ein glaziales Relikt. Mit diesen Worten weckte Professor Bruno Baur vom Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz der Universität Basel die Aufmerksamkeit des Dugginger Bürgerrates. In seinen Gutachten über den Naturschutzwert der Gebiete Bärenfels, Falkenflue und Pelzli finden wir folgende Einleitung, die uns auch die Besonderheit unserer Felsen klar zum Vorschein bringt: Felsflühe mit ihren vielfältigen Strukturen sind in unserer Landschaft wertvolle Lebensräume. Diese durch Trockenheit, ausgeprägte Temperaturschwankungen, Nährstoffarmut und hohes Lichtangebot charakterisierten Habitate bilden die Lebensgrundlage für eine Gruppe von spezialisierten Pflanzen- und Tierarten. Viele dieser Arten sind selten oder gefährdet, einige sogar stark bedroht (Arten der Roten Liste).

Zahlreiche Pflanzenarten überlebten die Eiszeiten auf eisfreien Felsinseln im Jura, in den Voralpen oder im Mittelmeergebiet. Nach dem Rückzug der Gletscher breiteten sie sich entlang der anfangs noch unbewaldeten Höhenzüge aus. Durch das spätere Aufkommen des Waldes wurden alpine Arten wie das Immergrüne Hungerblümchen (*Draba aizoides*) zusammen mit dem Wärme liebenden und Licht bedürftigen Arten, die aus dem Mittelmeerraum stammen, darunter das Berg-Steinkraut (*Alyssum montanum*) und die Felsenmispel (*Amelanchier ovalis*), auf die Felsflühe zurückgedrängt. Isoliert von ihren Hauptverbreitungsgebieten gedeihen diese und weitere Pflanzen sowie verschiedene spezialisierte wirbellose Kleintiere in den Kalkfelswänden des Juras. Felsflühe beherbergen somit glaziale Reliktpopulationen und erfüllen heutzutage eine wichtige Funktion als Refugien für diese gefährdeten Arten. Deshalb kommt ihnen ein aussergewöhnlich hoher Naturschutzwert zu.

Das Überleben der hoch spezialisierten Felsflora und -fauna ist zunehmend gefährdet. Der Verzicht auf die forstwirtschaftliche Nutzung führt zu einer zunehmenden Verdichtung des Waldes und damit zur Beschattung der Felszonen. Auf vielen Felsköpfen wird die empfindliche Vegetation durch häufiges Betreten sowie durch das Entfachen von Feuer beeinträchtigt. Diese Belastungen können zum Verschwinden ganzer Pflanzenpopulationen führen, was etwa am Beispiel der Grenobler Nelke (*Dianthus gratianopolitanus*) gezeigt werden konnte (BUWAL, SKEW, ZDSF, ProNatura 1999). Zudem dringen Menschen beim Sportklettern in diese bisher kaum berührten Lebensräume ein.

Seit den 1960er-Jahren gehört die Falkenflue bei Duggingen zu den beliebtesten Klettergebieten der Nordwestschweiz. Im weitläufigen Gebiet am Westrand des Gempenplateaus wurden allein im Gebiet Falkenflue, in den vergangenen Jahrzehnten rund 250 Kletterrouten eingerichtet (Andrey et al. 1997). Wegen brütenden Vögeln wurde das zwischen Amboss/Falkenspitze und Lange Maa liegende Felsband unberührt gelassen. Ab 1980 wurde aber auch dieses Gebiet mit zahlreichen Kletterrouten erschlossen. Heute gilt die Falkenflue als international bedeutendstes Klettergebiet im Basler Jura (Andrey et al. 1997). An schönen Tagen sollen bis 100 Kletterfreunde im Gebiet Falkenflue ihrem Hobby nachgehen.

Am 15. März 2002 wurde das Gebiet Falkenflue von den verantwortlichen Fachleuten der Abteilung Natur und Landschaft, Amt für Raumplanung, Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft in Liestal zusammen mit dem zuständigen Revierförster, Vertretern des SAC und der IG Klettern und mit Naturschutzfachleuten besucht. Dabei wurde erkannt, dass e Teilgebiete der Falkenflue wertvolle Lebensräume darstellen (z.B. südexponierte Felswände) und dass diese noch ein hohes Regenerationspotenzial haben dürften. Im Anschluss an diese Begehung wurde beschlossen, dass Fachleute vom Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz der Universität Basel den aktuellen Naturschutzwert der bekletterten Felswände anhand der biologischen Vielfalt von Indikatorgruppen untersuchen sollen. Auf der Basis dieser Untersuchung sollen Vorschläge für den zukünftigen Kletterbetrieb in diesen Gebieten gemacht werden.

Der hohe Naturschutzwert zeigt uns Prof. B. Baur in drei Gutachten anhand Gefässpflanzen, Kalksteinflechtengesellschaft und Landschneckenfauna auf. Zusätzlich wurden Tierbeobachtungen wie Schmetterlinge oder Überwinterungsstellen von Feuersalamandern darin festgehalten. Auch wurden die durch Freizeitaktivitäten verursachten Schäden an der Bodenvegetation auf den Felsköpfen und am Fuss der Felswände kartiert. Auf diesen Grundlagen aufbauend sind wir, die Bürgergemeinde Duggingen, zusammen mit den vorerwähnten Institutionen gefordert, Massnahmen und Lösungen zu finden, welche eine längerfristige Erhaltung der Felsflora und -fauna in unserer wertvollen Heimat gewährleistet, welche aber auch die Interessen der Kletterer beinhaltet. Unsere Felsen weisen sämtliche Klettergrade auf. Dies und die Tatsache, dass im nahen badischen Raum und teilweise auch im Nachbarkanton Solothurn das Klettern aus Naturschutzgründen verboten wurde, erklärt das grosse Interesse an unseren Dugginger Felsen. Anlässlich unserer Waldbegehung vom September 2004 zeigten beide Konfliktgruppen ihre Anliegen und Interessen der Bevölkerung aktiv auf. Die Besucher konnten im Pelzli Herr Prof. B. Baur live hören und durften mit dem SAC und IG Klettern ihre Begeisterung für diese Sportart entdecken. Der Bürgerrat fand diese Begegnung äusserst wertvoll. Zeigt sie doch deutlich, dass für eine win-win Situation alle Parteien in ein Boot geholt werden müssen. Wir sind auf dem Weg dazu. Wir werden Sie weiterhin auf dem laufenden halten.

## Aus dem Kanton

### Frau aus der Birs gerettet – Dugginger Feuerwehr im Einsatz

Am Donnerstag, 04. November 2004, um ca. 15:00 Uhr, ging bei der Polizei-Alarmzentrale Liestal die Meldung ein, wonach sich in Duggingen, Höhe Mehrzweckhalle, eine Frau im Wasser der Birs befindet und sich nicht mehr selber befreien kann. Durch anrückende Polizeipatrouillen konnte sie bis zum Eintreffen der Stützpunktfeuerwehr Reinach mit einer Rettungsleine gesichert werden. Die Frau konnte wenig später, etwas unterkühlt aber unverletzt, durch die Feuerwehr aus ihrer misslichen Lage befreit werden.

Vorausgegangen war ein Spaziergang der Geretteten, zusammen mit ihrem Hund dem Birsufer in Fließrichtung entlang. Der Hund fiel dann plötzlich die an dieser Stelle sehr steil und einige Meter abfallende Uferböschung ins Wasser hinunter. Seine Besitzerin sprang in Panik und aus Angst um ihren Hund hinterher. Während sich der Hund aus eigener Kraft an das gegenüberliegende Ufer retten konnte, sah sich die Frau einer aussichtslosen Situation gegenüber. Sie konnte das steil ansteigende Ufer der an dieser Stelle stark fließenden Birs nicht aus eigener Kraft hochklettern. Im Einsatz standen die Stützpunktfeuerwehr Reinach in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Duggingen mit 4 Fahrzeugen und insgesamt 15 Feuerwehrleuten. Von der Polizei waren 3 Fahrzeuge und insgesamt 7 Personen im Einsatz. Zusätzlich wurde noch 1 Sanitätsfahrzeug beigezogen.

## Vereinsnachrichten

### Adventskonzert in der Kirche Duggingen

Ein neuer Anlass, der vielleicht zur Tradition wird? Letztes Jahr im Dezember wagten wir den Schritt und führten erstmals ein gemeinsames Konzert durch. Die durchwegs positiven Rückmeldungen haben uns angespornt, dieses musikalische Adventsfenster erneut zu organisieren. Am 5. Dezember findet in der Kirche Duggingen nun wiederum das Adventskonzert zu Gunsten einer wohltätigen Stiftung statt. Es gibt zwar keinen Apéro, für Abwechslung an unserem musikalischen Buffet ist aber gesorgt: Nebst Gesang, Blasmusik und Jodlerklängen dürfen wir uns am zweiten Adventssonntag nun auch auf ein Streicherduett mit Orgel freuen. Die Primarschule, der Musikverein und der Jodlerclub Mis Dörfli Duggingen freuen sich auf Ihren Besuch am Sonntag, 5. Dezember 2004, 17.00 Uhr in der Kirche Duggingen, Türöffnung ab 16.45 – Eintritt frei Kollekte zu Gunsten "Stiftung der Elternvereinigung krebskranker Kinder". *Walter Saladin*

## Gewerbenachrichten

### Bahn 2000 – Mehr Komfort im Laufental

«Bahn+Bus 2000» bringt grosse Veränderungen im öffentlichen Verkehr der Schweiz. Auch das Laufental profitiert von kürzeren Reisezeiten dank der Neubaustrecke Mattstetten – Rothrist sowie von neuen InterCity-Neigezügen (ICN).

Alle Züge der Linie Basel – Biel/Bienne - Lausanne/Genève-Aéroport mit Halt in Laufen werden mit den bequemen ICN geführt. Neu sind die direkten Verbindungen nach Lausanne alle zwei Stunden. Die ICN verkehren neu noch zweistündlich nach Genève-Aéroport; in den anderen Stunden besteht Anschluss in Biel/Bienne. Durch die verbesserten Anschlüsse in Basel SBB verkürzen sich die Reisezeiten nach Aarau-Zürich-Chur (11 Minuten schneller) sowie in Richtung Luzern-Tessin (8-13 Minuten schneller).

Der neue Fahrplan ist ab dem 27. November an jedem bedienten Bahnschalter erhältlich. Als Taschenbuch, CD oder Kursbuch. Ebenfalls ist er online unter <http://www.sbb.ch> abrufbar.

### Neue U-Abo-Tarife ab 12. Dezember 2004

Die SBB und der TNW passen die U-Abo-Tarife mit dem kommenden Fahrplanwechsel an. Die Preise sind neu:

TNW U-Abo für Erwachsene (im Verbundgebiet wohnhaft):	Monatsabo	Fr. 64.–,	Jahresabo	Fr. 640.–
TNW U-Abo für Junioren (im Verbundgebiet wohnhaft):	Monatsabo	Fr. 41.–,	Jahresabo	Fr. 410.–
TNW U-Abo für Senioren (im Verbundgebiet wohnhaft):	Monatsabo	Fr. 48.–,	Jahresabo	Fr. 480.–

### Brennholz von der Bürgergemeinde – Holzverkauf 2004/2005

Wiederum verkauft die Bürgergemeinde Brennholz aus Dugginger Waldbeständen. Die Preise liegen bei 65 Franken pro Ster für Holz ab Wald und 90 Franken pro Ster für Holz ab Lagerplatz. Sägen, Spalten und Transport werden durch die Bürgergemeinde gegen Entgelt vorgenommen. 1 Schnitt 50 cm für 50 Franken, 2 Schnitte ca. 33 cm für 60 Franken, 3 Schnitte ca. 25 cm für 70 Franken und für 4 Schnitt ca. 20 cm für 80 Franken pro Ster. Ab 6 Ster erhalten Sie zudem einen Rabatt von 10 % auf diese Zusatzkosten. Bestellungen nimmt Meinrad Zeugin, Bergmatten 9, 4202 Duggingen gerne entgegen.

## Terminkalender

19. November 2004

**Kreativtage im Pfarreizentrum  
von 17.00 – 22.00 Uhr**

20. November 2004

**Kreativtage im Pfarreizentrum  
von 13.00 bis 17.00 Uhr**

25. November 2004

**Kerzenziehen im Pfarreizentrum  
von 14.30 bis 17.30 Uhr**

27. November 2004

**Adventsmärt im Pfarreizentrum**

28. November 2004

**Abstimmung**

29. November 2004

**Kirchgemeindeversammlung im  
Pfarreizentrum um 20.00 Uhr**

30. November 2004

**Gemeindeversammlung 20.00 Uhr  
in der Aula Schulhaus Ameise**

5. Dezember 2004

**Adventskonzert Kirche Duggingen  
Einlass ab 16.45 Uhr**

8. Dezember 2004

**Adventsbesinnung für alle im  
Pfarreizentrum um 15.00 Uhr**

18. Dezember 2004

**Verkauf Weihnachtsbäume  
10.00 Uhr auf dem Dorfplatz**

## Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe vom 23. Dezember 2004 ist der 17. Dezember. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen. Inserate gegen Gebühr möglich. Kontakt: [redaktion@duggingen.ch](mailto:redaktion@duggingen.ch)

## Aus dem Gemeinderat

### Flankierende Massnahmen zum freien Personenverkehr

Am 1. Juni 2002 sind die Freizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der EG sowie der EFTA in Kraft getreten. Per 1. Juni 2004 folgte nun das Entsendegesetz (EntsG). Dieses Gesetz gehört zu den flankierenden Massnahmen, welche einem durch die gewährte Freizügigkeit allenfalls auftretenden Lohn- und Sozialdumping entgegenwirken sollen. Es regelt die minimalen Arbeits- und Lohnbedingungen für Arbeitnehmende, die ein Arbeitgeber mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland in die Schweiz entsendet. Das EntsG hat grundsätzlich Gültigkeit auf alle Arbeitsleistungen vom ersten Arbeitstag an. Dies gilt ohne Ausnahme im Bauhaupt- und Baunebengewerbe sowie im Hotel- und Gastgewerbe.

Der Regierungsrat hat vor einem halben Jahr die Tripartite Kommission Flankierende Massnahmen (TPK) gewählt, welche die Entwicklung am Arbeitsmarkt laufend und genau beobachtet und kontrolliert. Sie muss eingreifen, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass eine schwerwiegende Abweichung von den üblichen Bedingungen am Arbeitsmarkt vorliegt. Bei Problemen wird sie dem Regierungsrat spezifisch vorgesehene Massnahmen zur Abhilfe vorschlagen. Damit kann der Regierungsrat aufgrund von Anträgen der Kommission hoheitlich in den Arbeitsmarkt eingreifen.

Das Unterbinden von auftretendem Lohn- und Sozialdumping ist auch für die Gemeinden sowie für die dort ansässigen Unternehmen von Bedeutung. Wenn einzelne Beobachtungen wie beispielsweise Wochenendarbeiten, die von Arbeitnehmenden ausländischer Firmen ausgeführt werden oder regelmässig ausländische Firmenwagen auf Baustellen abgestellt werden, können diese Meldungen mit den Angaben – aber nur bei begründeten Anhaltspunkten auf ein „Umgehungsgeschäft“ – per Email direkt an folgende Adresse [urs.girod@muttENZ.bl.ch](mailto:urs.girod@muttENZ.bl.ch) weitergeleitet werden. Aufgrund der Meldung wird eine Kontrolle durch das KIGA oder die zuständige paritätische Kommission durchgeführt um sicher zustellen, dass ausländische Betriebe bei einer Tätigkeit im Kanton Basel-Landschaft die hiesigen Lohn- und Arbeitsbedingungen einhalten.

### Ballonwettbewerb Tag der offenen Tür Wasserversorgung

Die Gewinner des Ballonwettbewerbs, der anlässlich des Tages der offenen Tür der Wasserversorgung Duggingen durchgeführt wurde, sind jetzt bekannt.

Am weitesten flog der Ballon von Hasan Selvi aus Grellingen, dessen Kärtchen aus Bubikon zurückkam, was knapp 94 km Luftlinie von Duggingen entfernt liegt. Hasan siegte damit nur knapp vor Céline Furrer, deren Ballon auf dem Etzelpass in Pfäffikon landete (93 km). Dritter und damit Erster in der Kategorie Erwachsene wurde Thomas Lüchinger, dessen Gefährt es bis nach Hittnau (92.4 km) schaffte.

Zwei Dinge werden uns damit klar: Auch dieser Teil des Tages der offenen Tür der Wasserversorgung Duggingen war ein voller Erfolg und – es herrschte Westwind an diesem Tag! Die Preise (Eine Trinkwasserbudelle, Regenschirme, Bücher und Zahnpfutzsets) wurden den stolzen Gewinnern in diesen Tagen ausgeliefert.

### Wasserbaukonzept Kanton Basel-Landschaft

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 9. November 2004 beschlossen dem Kanton vorzuschlagen, das Gebiet Parzelle Nr. 1739 „im Gestade“ als Neufassung ins kantonale Wasserbaukonzept aufzunehmen. Das Gebiet eignet sich ausgezeichnet für die Revitalisierung der Aue, welche zu einem späteren Zeitpunkt auch die Ansiedlung des Bibers erlauben würde.

### Evaluation Kommunalfahrzeug

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 2. November 2004 beschlossen, dass Finanzverwalter Marcel Müller als Abschluss seiner Ausbildung an der Fachhochschule beider Basel (FHBB) eine Diplomarbeit über die Evaluation und Anschaffung eines multifunktionalen Kommunalfahrzeugs ausführen darf. Diese Diplomarbeit ist kostenlos und kann die Grundlage für einen Investitionsentscheid bilden.